



Anleitung für das Ostara Fest

Ostara Fest - „Das Fest des neuen Lebens“

Das Leben kommt ans Licht, neue Lebenskraft steigt auf, sowohl beim Mensch, als auch bei den Tieren und in der Pflanzenwelt.

Die Göttin Ostara, als Hüterin des jungen Lebens auf Mutter Erde, tritt in den natürlichen Jahreskreislauf ein.

Dieses Fest wird zur Tag und Nacht Gleichen im März (Lenzmond) gefeiert. Meist nutzt man den 21. März, auch wenn teilweise die Tag- und Nachtgleiche schon am 20. oder 22.3. ist. Das kann jeder für sich entscheiden.

Bei den Festvorbereitungen werden vor allem auch die Kinder mit eingebunden. Sie dürfen an diesem Tag länger wach sein und können ihre gelernten Tänze und Musikweisen darbieten.

Im Mittelpunkt der Rituale steht das
„Wedische Feuerritual“.

Jedes Mitglied der Gruppe (Sippe oder Freundeskreis) legt ein Holzsplit in eine Feuerschale.

Die Splitte werden genau zum Sonnenuntergang entzündet. Den Sonnenuntergang findet ihr für eure Stadt auf <https://www.timeanddate.de/>

Die Menschen bilden dabei einen Kreis um das Feuer.

Während das Feuer brennt werden Anrufungstexte ruhig und bedacht aufgesagt.

Die Texte können von einem Paar oder aufgeteilt von mehreren Paaren gelesen werden. Wenn das Feuer abgebrannt und die Asche ausgekühlt ist, wird diese an die Teilnehmer verteilt. Sie nehmen Sie mit und verteilen diese

„Heilige Asche“
im Garten, im Wald und Feld.

Somit geben wir der Natur unsere Dankbarkeit und Achtung zum Ausdruck.

ANRUFUNGSTEXT

Was in der Geborgenheit und dem Schutz der Dunkelheit Keimen und ruhen konnte darf jetzt ans Licht. Wir übergeben das Wachsen und Gedeihen dem Licht und der Mütter des neuen Lebens.

Das was uns diente zum Erwärmen und Erhellen in der dunklen Jahreszeit, entzünden wir nun mit Freude und Dankbarkeit.

*Durch das Feuer gewandelt, wird dieses Holz zur Asche.
Möge diese zur Nahrung für alle Pflanzen dieser Erde dienen.*

Alles was auf Mutter Erde geschieht, dient dem Kreislauf des Lebens.

Wir sind voller Freude, ein wertvoller und wichtiger Teil dieses Lebenskreislauf zu sein.

So schreiten wir wohlgenut und aufgerichtet auf unserem Lebensweg, dem neuen Zyklus der Schöpfung entgegen.

Zweites Ritual im Festraum ist das symbolische Pflanzritual.

Jeder Teilnehmer erhält einen Topf mit Erde. (können auch mehr sein)
In diese Töpfchen werden dann mitgebrachte Samen nach der Anweisung von Anastasia gepflanzt. (Samen werden durch unseren Speichel informiert.)

Die Samentöpfchen bleiben im Festraum um die fröhliche und freudige Schwingung aufnehmen zu können.

Gutes Essen erfreut uns als Feiergruppe.
Dabei sollen wir auf frisch zubereitete Speisen achten.
Es sollen auch grüne wohlschmeckende Gerichte aufgetragen werden.
Frühlingskräuter sind hier zu nennen und sehr willkommen.
Es darf auch eine Süßspeise nicht fehlen.
(Vor allem für die Kinder)

Lieder und Tänze beleben die Feierlichkeit.

In diesem Sinne wünsche ich allen ein fröhliches und gesegnetes Ostara Fest.
Mögen wir uns an unsere Ahnen freudig erinnern und unserem Ursprung wieder BEWUSSTER werden, um kraftvoll weiter schreiten zu können.

Bei der Musik, bzw. bei den Liedern, empfehlen wir für dieses Fest, das Lied „Dein Weg“ von Schwerti von der Thing Au.

Es ist sehr lebendig, der Text sehr tiefgehend und dabei auch sehr motivierend und optimistisch. Um mitsingen zu können, erhaltet ihr das Lied und den Text, als separate PDF Datei, im Anschluss an diese Ritual Beschreibung im Telegram-Kanal „Engelsburger Miteinander“.

Die von euch, die Schwertis Album „Raum der Liebe“ haben, können auch daraus gerne passende Lieder auswählen, die ebenfalls sehr gut für dieses Fest geeignet sind. Es ist ein Fest der Freude und der Liebe, wo gesungen, gefeiert und gelacht werden darf.

Das Säen der Samen nach Anastasia ist sehr einfach. Man nehme den Samen in den Mund und speichle ihn unter der Zunge mindestens 10 Minuten ein. Danach halte man ihn gegen Himmel und zeige die Samen den Himmelskörpern. Danach legt man sie auf die Handfläche und hauche sie mit dem eigenen Atem an. Bevor man sie in die Erde legt, möge man ein wenig Speichel in das Saatloch geben.

Das erste Gießen mit Wasser, sollte erst nach Ablauf von 3 Tagen erfolgen, also am 4. Tag nach der Saat. So vermeidet man das Abspülen der eigenen Infos im Speichel.